

**Frank Köstler**



# **Kulissenriss**



# Inhaltsverzeichnis

[Kulissenriss](#)

[Inhalt](#)

[Höhlenkino](#)

[Sophie klopft an](#)

[Gesehenes Fühlen](#)

[Gedächtnisfelder in Orten](#)

[Homöopathisch jagen](#)

[Zielkontakt](#)

[Der ganz normale Wahnsinn - Ich-Verhaftung](#)

[Anderer Zustand, andere Gedanken](#)

[Liste der Gedankenarten](#)

[Alltagswahrnehmung](#)

[Pendler der Sinne](#)

[Sperrangelweit offen - die Tür zum Innenleben](#)

[Lebenssternstunden](#)

[Lauter Körpergefühle](#)

[Nutzloses Feuerwerk](#)

[Hilfspolizisten und Zirkusaffen](#)

[Das große Geheimnis - der erste Kulissenriss](#)

[Gedankenliste im Alltag](#)

[Vorahnungen und Intuition - Autobahn zu Parallelwelten?](#)

[Die gespenstische Guacamole](#)

[Es spiegelt, was sich narrt](#)

[Welt -die verschwundene Realität](#)

[Manipulierte Gefühle](#)

[Alles nur Stories?](#)

[Infiziert mit Geistesviren?](#)

[Wohnorte des Ich](#)

[Der Irre](#)

[Ehefrau gegen Geliebte und Heilige gegen Schlampe - alle](#)

[da](#)

[Viewermund tut Wahrheit kund](#)

[Evolution der Gefühle](#)

[Virtuelles Erleben und echte Angst](#)

[Der Riss im Karton - die Geisterzahl zwischen Diesseits und Jenseits](#)

[Transhumanismus - Die technische Kulisse](#)

[Remote Viewing und Reinkarnation - Ego Kulisse erweitert](#)

[Das gefälschte Informationszeitalter](#)

[Demokratie 2.0 - Orwell's Welt im Anmarsch](#)

[Magisch-mediale Manipulation](#)

[Costa Concordia - Europas Untergang - ein rituelles Verbrechen?](#)

[Übereinstimmungen zwischen Concordia und Titanic](#)

[Die echten War Games - Weltuntergang vertagt](#)

[Der Spielfilm „2012“ und seine Vorhersagen](#)

[Serien, Synchronizitäten, Echo-Effekte](#)

[Turmbau zu Babel in Straßburg - Entzweiung reloaded](#)

[Die Einheit Europas verglüht am Himmel - Sojus und Kometen](#)

[Atomexplosion im Schlangenkopf des Vatikans mit Jesus als Reptil](#)

[Der Economist und die Anschläge von Paris - vorausgesagt und eingetroffen](#)

[ISIS spielt Fußball](#)

[Missbrauchte Runen als Massenmanipulator](#)

[Ausweispflicht mal anders - der internationale](#)

[Attentäterausweis](#)

[Als Trottel verhöhnt und in die Irre geführt - Charlie Hebdo](#)

[Licht ist, Dunkelheit entsteht](#)

[Transformation: Gold->Geld->Energie->Bewusstsein](#)

[Die taktische Lage im Feldherrenzelt](#)

[Das lebendige interagierende Universum - Burkhard Heim](#)

[Nachwort](#)

[Anhang](#)

[Gedächtnisfelder und dezentrales Bewusstsein](#)

[Buch- und Medienempfehlungen.](#)

[Empfehlungen auf youtube:](#)

Bildrechte:  
Genauer Wortlaut der verwendeten Zitate  
Für neueste Informationen (Stand 2020).  
Die Bar am Ende des Universums

**Frank Köstler**



# **Kulissenriss**



**This page contains the following errors:**

error on line 2 at column 92: xmlns:epub: 'http://http://www.idpf.org/2007/ops' is not a valid URI

**Below is a rendering of the page up to the first error.**

Frank Köstler

# Kulissenriss

**Innere Kulissen, äußere Kulissen und das Dahinter**

**Remote Viewing und das Phänomen der Wahrnehmung**



**This page contains the following errors:**

error on line 2 at column 92: xmlns:epub: 'http://http://www.idpf.org/2007/ops' is not a valid URI

**Below is a rendering of the page up to the first error.**

Für Dich,  
Held und Sammler des Ganzen.  
Mach' weiter.

Und für Jonas.

Vom selben Autor erschienen bei AAA:  
Geheimnisse des Remote Viewing  
Verdeckte Ziele  
Der verborgene Plan  
Alltägliche Wunder

Frank Köstler  
Kulissenriss

Erstauflage 2020

© Ahead and Amazing Verlag, Ostefeld 2020

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist  
urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des  
Urheberrechtes ist ohne Zustimmung des Verlages  
unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für  
Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung und die  
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen  
Systemen.

Titelseite:

Gestaltung: Frank Köstler

Lektorat: Antonia Féret

Layout: Frank Köstler

Alle Bildrechte beim Autor, wenn nicht anders angegeben

ISBN (Print): 978-3-95990-002-7

ISBN (Epub): 978-3-95990-502-2

Ahead and Amazing Verlag, Jelinski GbR,

Magnussenstr. 8, 25872 Ostfeld  
[www.aheadandamazing.de](http://www.aheadandamazing.de)  
[www.rv-akademie.de](http://www.rv-akademie.de)

Die Menschen sitzen in engen Reihen, dicht bei dicht im schummrigen Zwielight. Selbstvergessen und regungslos starren sie mit bleichen grauen Gesichtern gebannt auf die bunte Bilderleinwand vorne.

Ihre Köpfe werden bedacht. Lauter viele verschiedene fremde Gedanken. Sie denken an alles, sind überall, nur nicht bei sich.

Vorne, im gleißenden Licht, werden die Dramen inszeniert.

Sie erzählen von Unfällen, Finanzproblemen, Schiffsunglücken, Wahlen, Krieg und Terror.

Und die Menschen denken, sie denken und werden doch nur gedacht.

So geht das nun schon lange Zeit.

Bis mit einem lauten „Ritschsch“ ein Teil des Bühnenbildes einreißt.

Viele zucken erschrocken zusammen.

Dahinter ist es hell.

Die Sonne scheint.

Lichtstrahlen fallen herein. Sie suchen, greifen nach den Menschen.

Außen wird innen und innen wird außen.

Es findet sich. Verschmelzung.

Der Jahrtausende alte Bann bricht.

Einige reiben sich ungläubig die Augen, so, als würden sie aus einem langen Schlaf erwachen. Aus dem Durchbruch wird der Durchblick.

„Es war alles nur ein Theaterstück“, sagt einer.

„Ich hatte das völlig vergessen“, antwortet der andere.

„Ich war völlig darin versunken“, ein Dritter.

Die Trance ist vorüber.

Kulissenriss.

## **This page contains the following errors:**

error on line 2 at column 92: xmlns:epub: 'http://http://www.idpf.org/2007/ops' is not a valid URI

## **Below is a rendering of the page up to the first error.**

Deutsche Bücher, Hörbücher und Videos über Remote Viewing bei  
AAA:

Geheimnisse des Remote Viewing, Frank Köstler, AAA, 2002, 224 S.  
Verdeckte Ziele, Frank Köstler, AAA, 2003, 220 S.  
Der verborgene Plan, Frank Köstler, AAA, 2006, 350 S.  
Alltägliche Wunder, Frank Köstler, AAA, 2010, 350 S.  
Kulissenriss, Frank Köstler, AAA, 2020, 420 S.  
Tanz der Dimensionen, Manfred Jelinski, Kopp-Verlag, 2000, 400 S.  
AAA, Überarbeitung 2008, 420 S.  
Schatzsucher der Matrix, Guido Schmidt, AAA, 2004, 192 S.  
Remote Viewing - das Lehrbuch Teil 1, AAA, 2001, 220 S.  
Remote Viewing - das Lehrbuch Teil 2, AAA, 2003/08, 210 S.  
Remote Viewing - das Lehrbuch Teil 3, AAA, 2004, 230 S.  
Remote Viewing - das Lehrbuch Teil 4, AAA, 2007, 290 S.  
Schritte in die Zukunft, Manfred Jelinski, AAA, 2002, 220 S.  
Die Bar am Ende des Universums, 1. Anflug 2003, AAA, 220 S.  
Die Bar am Ende des Universums, 2. Anflug 2007, AAA, 270 S.  
Die Bar am Ende des Universums, 3. Anflug 2011, AAA, 250 S.  
Die Bar am Ende des Universums, 4. Anflug 2015. AAA, 260 S.  
Die Bar am Ende des Universums, 5. Anflug 2019. AAA, 282 S.  
Remote Viewing - Forschungen, Erkenntnisse, Anwendungen ...,  
Manfred Jelinski, AAA, 2015, 235 S.  
Sportwetten mit Remote Viewing, Manfred Jelinski, AAA, 2009, 170 S.  
Bilokation und Herausführung, Manfred Jelinski, AAA, 2019, 155 S.  
Das Ende aller Geheimnisse, Video, AAA, 1997, ca. 80 min.  
Erkenntnisse aus dem Unsichtbaren, Video, AAA, 1998, ca. 150 min.  
Die Grauen in Louisas Landschaft, Manfred Jelinski, RV-Roman, AAA,  
2011, 240 S.  
Was ist und wie funktioniert Remote Viewing?, Manfred Jelinski,  
Hörbuch, AAA, 2018, 71 min.

Remote Viewing - was können wir damit erreichen? Manfred Jelinski,  
Hörbuch, AAA, 218, 73 min.

Erhältlich über den Buchhandel und den 1. Remote Viewers Store  
[www.remoteviewing.de](http://www.remoteviewing.de)

# Inhalt

Innere Kulissen - Im Karton

Höhlenkino

Sophie klopft an

Gesehenes Fühlen

Gedächtnisfelder in Orten

Homöopathisch jagen

Zielkontakt

Der ganz normale Wahnsinn - Ich-Verhaftung

Anderer Zustand, andere Gedanken

Liste der Gedankenarten

Alltagswahrnehmung

Pendler der Sinne

Sperrangelweit offen - die Tür zum Innenleben

Lebenssternstunden

Lauter Körpergefühle

Nutzloses Feuerwerk

Hilfspolizisten und Zirkusaffen

Das große Geheimnis - der erste Kulissenriss

Gedankenliste im Alltag

Vorahnungen und Intuition - Autobahn zu Parallelwelten?

Die gespenstische Guacamole

Es spiegelt, was sich narrt

Welt - Die verschwundene Realität

Manipulierte Gefühle

Alles nur Stories?

Infiziert mit Geistesviren?

Körperliche Wohnorte und Umzugsangebote

Der Irre

Ehefrau gegen Geliebte und Heilige gegen Schlampe - alle da

Viewermund tut Wahrheit kund  
Gefühle bei der Hand genommen  
Virtuelles Erleben und echte Angst  
Der Riss im Karton  
Transhumanismus - Die technische Kulisse  
Remote Viewing und Reinkarnation - Ego Kulisse  
erweitert

Äußere Kulissen - aus dem Karton - das Pflaster platzt

Das gefälschte Informationszeitalter  
Demokratie 2.0 - Orwells Welt im Anmarsch  
Magisch-mediale Manipulation  
Costa Concordia - Europas Untergang - ein rituelles  
Verbrechen?  
Übereinstimmungen zwischen Concordia und Titanic  
Die echten War Games - Weltuntergang vertagt  
Der Spielfilm 2012 und seine Vorhersagen  
Serien, Synchronizitäten, Echo-Effekte  
Turmbau zu Babel in Straßburg - Entzweiung reloaded  
Die Einheit Europas verglüht am Himmel - Sojus und  
Kometen  
Atomexplosion im Schlangenkopf des Vatikans mit Jesus  
als Reptil  
Der Economist und die Anschläge von Paris -  
vorausgesagt und eingetroffen  
ISIS spielt Fußball  
Missbrauchte Runen als Massenmanipulator  
Ausweispflicht mal anders - der internationale  
Attentäterausweis  
Als Trottel verhöhnt und in die Irre geführt - Charlie  
Hebdo  
Licht ist, Dunkelheit entsteht  
Transformation: Gold->Geld->Energie->Bewusstsein  
Die taktische Lage im Feldherrenzelt  
Burkhard Heim - das lebendige interagierende Universum

## Nachwort

---

### Anhang

Zentrales oder kollektives Bewusstsein

Gedächtnisfelder

Buch- und Medienempfehlungen

Bildrechte

Genauer Wortlaut der verwendeten Zitate

# Höhlenkino

**W**er im einleitenden Text zu Beginn dieses Buches eine moderne Form von Platons Höhlengleichnis entdeckt, mag zu Recht den Kern des Geschehens auf den folgenden Seiten vorausgeahnt haben.

Dieses ganze Buch dreht sich in seinen Darstellungen um jahrtausendealte Gedanken antiker Philosophen und endet mit moderner Physik. Schon Platon stellte fest, dass es uns unmöglich ist, die „wahre“ Realität zu erfassen, da wir sinnenbasiert wahrnehmen. Wir sehen also nur „Schatten“ wie er sich ausdrückte und niemals die Objekte selbst. Was bei ihm die Schattenwelt inmitten der Höhle war – ich spreche hierbei von unserer tagtäglichen „Realität“ – ist für einen modernen Physiker des 20. Jahrhunderts (Burkhard Heim) der so genannte „Erlebnisraum“. Er würde vielleicht ausdrücken, dass wir statt „Schatten“ „Ableitungen“ wahrnehmen. Umgangssprachlich würde man vielleicht einfach sagen, Energien und Informationen aus anderen Dimensionen finden hier ihren materiellen Ausdruck. Ein Hinduist spricht von der großen „Maya“. Neuzeitliche Kinofilme nennen es „Matrix“. Man nennt es auch Diesseits und Jenseits, in der Dualisierung des westlichen Weltbildes wird es leider fehlerhaft schnell zu "Realität" und "Fantasie" verzerrt – und beide müssen sich dann natürlich auch gegenseitig ausschließen. Dass unsere Dimensionen, Diesseits und Jenseits, Materieraum und Energieraum, dichtere und lichtere Welten sich gegenseitig ergänzen können, ist wohl eher ein Teil der Lösung (Polarität der Ebenen).

So geht es auf jeder einzelnen Seite dieses Buches immer nur um die illusionäre (oder kulissenhafte) Natur unseres

Daseins im Hier - und das ganz handfest und praktisch. Im ersten Teil des Buches um die Illusion unseres Ich, das uns bedenkt. Hier betrachten wir unsere Gedanken. Das habe ich an die Erscheinungsweise der verschiedenen Gedanken in Remote Viewing Sessions angelehnt, was für den Leser den Vorteil hat, hier auch einen praktischen Zusatzeffekt für die eigenen RV Sessions herausziehen zu können. Es ist die Kulisse unseres für eigen gehaltenen Ichs, das wir nach und nach wie von extern betrachten können.

Der zweite Teil des Buches ist der Illusion des Außen gewidmet. Also der Kulissenhaftigkeit unserer scheinbar so unumstößlichen Realität da draußen. Das ist, als wollte man vom Dies- auf das Jenseits rückfolgern. Wie das gehen soll?

Genauso, wie in dem Kinofilm „Matrix“ eine Störung im Programm (durch eine laufende Katze ausgedrückt), Neo auf- und bemerken lässt, in einer Art Kulisse zu sein, so betrachten wir im zweiten Teil des Buches eben genau solche Störungen - Risse in der Kulisse. Es sind die Serien - Wiederholungen im Weltgeschehen - oder auch seltsame Sinnzusammenhänge (Synchronizitäten). Wenn Sie gegen Ende des Buches ein tiefes Gefühl in sich tragen, dass hinter unserer Welt alles perfekt geordnet und verbunden ist, vieltausendfach verwoben, unendlich strukturiert und für uns Menschen in seiner spiegelhaften Vielgestalt verborgen bleibt, freue ich mich. Dann haben diese Zeilen hier ihren Zweck erreicht: Neugier wecken, staunen lassen, weiterforschen wollen, Initiative wecken, inspirieren.

Kurz gesagt also, werden die Kulissen des „Ich“ und des „Es“ behandelt.

Es liegt in der Natur der Sache, dass es bei diesem Thema keine Lösung im eigentlichen Sinne geben kann. Warum? Weil Facetten des Phänomens Leben behandelt werden. Wir betrachten einfach brillante Erscheinungsweisen des Seins - wie sollte es Lösungen geben, wo seit Jahrtausenden das Mysterium Leben waltet?

Es ist.

Immer weiter, immer länger – ewig.

Und spielt.

Mit den Erscheinungsweisen der Natur, durch Dimensionen hindurch, bis hierher, in die dichte Materie hinein.

Und wir, Sie, ich, mittendrin.

Und ich sage es Ihnen gleich, es ist wie in Brechts Theaterstücken:

Das Buch endet, wie es hier begann. Nach einer Expedition durch die Kulissen sitzen Sie genau wie jetzt da. Inmitten dieser Staffage aus Materie. Das Buch in der Hand. Wie jetzt.

Aber um ein paar Gedanken darüber reicher.

Im Buch wird der Begriff „Kulisse“ als Sammelbegriff für Umstände benutzt, die uns trennen. Was trennt uns? Die Illusion.

Wir verbinden eine Kulisse mit einem künstlichen Hintergrund, der uns ein Bühnenbild als die echte Welt vortäuscht. Oft ist sie z.B. in Filmen derart gut in Szene gesetzt. Dort wird sie heute durch Computertechnik ersetzt und spielt im körperlichen Sinne keine Rolle mehr. Allerdings bestehen die Filme in Gänze fast nur noch aus dieser „Computerkulisse“. Manchmal verbirgt sie auch Dinge vor den Blicken der Menschen. Die Kulisse ist also Blickgrenze. Sie täuscht vor oder verschleiert. Sie ist bewusst zu einem Zweck eingesetzt und künstlich.

Da ist zunächst die Objekt-3D-Welt aus Materie, deren Kulisse wir einreißen.

Dann haben wir unsere „Inneren Kulissen“ als die Summe der vielen Gedanken, die einer Wolke oder Nebel gleich, die Natur unseres Selbst verhüllen. Als würden wir inmitten einer Theaterkulisse leben und diese mit der Wirklichkeit verwechseln, leben wir auch inmitten unserer Gedanken. Wir identifizieren uns mit Ihnen, halten uns für diese. Über die verschiedenen Ebenen des Denkens hinweg, bleibt tief drunten unser Wesenskern hinter

den brillierenden Kaskaden der Wahrnehmung verborgen. Er wird sozusagen von der Geräuschkulisse der vielen Ebenen des darüber liegenden Gedankengeplappers übertönt.

„Äußere Kulissen“ bestehen in der „Welt“ die uns als wahr verkauft wird. Die Welt besteht aus Geschichten. Alles ist Geschichte. Die Benutzung der Massenmedien, also speziell „Mediale-Manipulation“ spielt bei der Verbreitung dieser Narrative in unsere Köpfe hinein eine mächtige Rolle wie nie zuvor. Die Massenmedien sind die unangefochtenen Verbreiter dieser Weltbilder. Nie zuvor bestimmten so wenige, welche Geschichten von so vielen als wahr angenommen werden. Dabei macht man sich sehr raffiniert alle legalen und immer öfter auch illegalen Techniken zur Manipulationen der Menschen zunutze und verfolgt eigene Ziele.

Dann gibt es noch den Sonderfall „magisch-medialer Manipulation“, die einen Hinweis auf das Wesen des Absenders dieser Beeinflussungen gibt.

## This page contains the following errors:

error on line 2 at column 92: xmlns:epub: 'http://http://www.idpf.org/2007/ops' is not a valid URI

**Below is a rendering of the page up to the first error.**

# Sophie klopft an

*Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,  
die sich über die Dinge ziehn.  
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,  
aber versuchen will ich ihn.*

*Ich kreise um Gott, um den uralten Turm,  
und ich kreise jahrtausendelang;  
und ich weiß noch nicht: bin ich ein Falke, ein Sturm  
oder ein großer Gesang.*

Rainer Maria Rilke

Ich bin noch heute - 17 Jahre nach meiner ersten Remote Viewing Session - damit beschäftigt, das Erlebte aufzuarbeiten. Ganz im positiven Sinne.

Es war der Beginn einer sehr abenteuerlichen Zeit. Denkweisen wurden aufgebrochen.

Vieles ist wert, weitergegeben und festgehalten zu werden. Ich möchte und kann auf den nachfolgenden Seiten nichts beweisen. Mein Ziel war immer, zu inspirieren und Menschen zu neuen Gedanken und Sichtweisen anzuregen.

Rückbetrachtet waren weniger die kuriosen Erlebnisse selbst in den Sitzungen so bahnbrechend, auch nicht das Zerbrechen unseres alten Weltbildes. Das alles war sehr abenteuerlich und Teil der letzten Jahre, aber hatte einfach seine Zeit.

Was mich bis heute nicht losließ, waren die Ableitungen der sich aus den Ergebnissen stellenden Fragen:

1. Was passiert in einer Remote Viewing Session?
2. Warum funktioniert Remote Viewing?
3. Wie könnte man die Effekte besser aufdecken und erklären?

4. Wo leben wir wirklich? Was ist Realität? Wer oder was fühlt?  
Wer sind wir? Wem sind unsere Gedanken? Und viele Fragen mehr.

Das hört sich vielleicht langweilig an, vielleicht auch überspannt, theoretisch oder kopflastig. Ist es aber nicht, wie dieses Buch beweisen wird. Und: Ich glaube, es gibt jetzt einen echten Durchbruch. Deshalb auch der Buchtitel „Kulissenriss“.

Wenn ich heute eine Zukunftssession auf ein Target in 2,3 Monaten oder Jahren mache, und die Ergebnisse stimmen später überein, dann mag das toll erscheinen, ist aber sehr problematisch, weil es nicht in unser Erleben passt. Ins Mainstream-Weltbild schon gar nicht. Und noch heute habe ich dabei das Problem ähnlich der Kreisquadratur. Ja, ich kenne die Theorien der Vielwelten, die als Erklärung für Präkognition herhalten könnten und so weiter. Aber es bleibt mir – letztlich – unfassbar. Wir können doch nicht vorher wissen, was nachher passiert. Da sträuben sich mir noch immer die Haare. Unsere Wahrnehmung von Leben funktioniert nicht mit einem „umgekehrten Zeitpfeil“. Alles, was wir zu wissen glauben, widerspricht dem.

Aber ist dieser Widerspruch ein schlagendes Argument? Ist dieses Fühlen verlässlich? Kann Realität tatsächlich in Wirklichkeit nur in eine Zeitrichtung funktionieren, nur weil wir derart wahrnehmen? Wohl kaum.

So führten diese Erfahrungen zum Beispiel zur Frage nach der Realität: In welcher Realität lebe ich, wenn ich im Geist Zeitsprünge machen kann? Hüpfе ich dann auf einem gedachten Zeitpfeil in die Zukunft und bringe die Ergebnisse "nach Hause" in die Gegenwart?

Oder aber lebe ich inmitten einer vieldimensionalen Welt und reise in eine Art "Gedanken-und-Schöpfungs-Jenseits" und hole dort die momentan möglichsten Ergebnisse eines Schöpfungsprozesses, der sich letztlich nur hier in dieser Ebene manifestieren kann und nur hier ausgelebt wird?

Oder sollten die Ergebnisse sogar aus einer von unzähligen von meinen Ichs in Vielwelten gelebten Realitäten hierher geholt werden?

Auch dieses führte in den nächsten Jahren zu einem "Schweinsgalopp" durch die Themen Zeit, Materie, Wahrnehmung, Bewusstsein und auch viele andere alternative und die Welt erklären wollende Sichtweisen. Remote Viewing spielte darinnen eine zentrale Rolle.

Was passiert in einer Session? Eine Kurzzusammenfassung für alle, die die vorigen Bücher nicht kennen.

In einer RV Session schwingen sich der/die Teilnehmer auf das Ziel (Target) ein. Je nach Schwingungsfähigkeit des Viewers, gerät er in Resonanz mit dem Zielgebiet. Je besser dieser Prozess läuft, umso

besser die Ergebnisse. Ergebnisse entstehen durch den Austausch und Fluss der Informationen zwischen einem als "außen" angenommenen Informationsfeld ("außen" in Klammern, da dreidimensionale Lokalisierungen in Mehrdimensionsmodellen nur begrenzt Sinn ergeben) und dem Gehirn des Viewers "hier". Dies alles läuft zum Großteil gedanklich ab. Nach außen treten Informationen nur durch Aufschreiben des Viewers und einige Formulierungen (Wörter und Zeichnungen). Das innere Erleben ist viel facettenreicher. Vieles kann nicht ausgedrückt werden, weil es zu "groß", "vage gefühlt", flüchtig oder "unausgepackt" daher kommt. Jede Konkretisierung in Form von Wort oder Schrift oder Einschreiten des Monitors bedeutet auch immer einen "Abriebprozess" und eine Unschärfe – selbst wenn man ins Detail geht. Ein Stück weit haben PSI Informationen eben die Eigenart letztlich nicht "festnagelbar" zu sein.

Hier hilft die Heisenbergsche Unschärferelation zur Erklärung ein kleines Stück weiter. Sie besagt, vereinfacht ausgedrückt, dass die Messung eines Teilchens umso genauer ist, je kürzer die Wellenlänge. Aber je genauer wir messen, umso verschwommener wird unser Wissen über seinen Impuls. Genau das erinnert mich zum Beispiel an das "Nachfassen" von Daten in RV Sessions durch den Monitor. Während der Viewer im Datenfeld schwimmt, alles an ihm vorbeifließt, ähnlich den bildlich, zwanglosen Gedanken vorm Einschlafen, hakt der Monitor an einem Detail herum (was den Viewer schon sehr oft stört). Er will ein Detail genauer wissen und "geht hier in die Tiefe", während die Qualität der Daten exponentiell abnimmt (oft bei gleichzeitiger scheinbarer "Detailfülle"). Der Fluss wird abgebrochen, dann auch der Zielkontakt geringer.

Heisenberg und RV Daten bildlich ausgedrückt, könnte man sagen:

"Entweder weiß man, wo man ist, aber nicht, wohin man geht, oder man weiß, wohin man geht, aber nicht, wo man ist."

Dies ist ein Satz, der quantenphysikalische Prozesse beschreibt. Dafür habe ich ihn bis hierhin auch benutzt. Nun versuchen Sie bitte einmal, diesen psychologisch zu fühlen, zu verstehen, zu interpretieren.

Denn er beschreibt auch sehr genau die Stimmungslage und das Empfinden eines Viewers in weiten Teilen einer Session. Jedenfalls solange, wie kein Vollkontakt zu Stande kommt. Der Viewer ist mal örtlich, mal zeitlich, mal gefühlt unterwegs. Er ist selbstvergessen, fasziniert, sieht ein Detail, weiß nicht wohin es gehört, ihm auch egal, es ist wunderbar blau, "so blau, oh was für ein blau" und schreddert, mal quer durch Elemente des Zielgebietes. Dabei hat er manchmal auch

eine Ahnung davon, wo er ist, manchmal zieht ihn was an, aber er weiß nicht wo er ist. Das ist Unschärferelation pur! RV ist Telepathie mit Informationsfeldern.

Meiner Erfahrung nach ist hier sehr viel Einfühlungsvermögen des Monitors angebracht, wann man einen Viewer unterbrechen und leiten kann, und wann man lieber den Gedankenstrom des Viewers aufnimmt und nur darauf achtet, dass Daten auf dem Blatt landen. Denn vielen Viewern wird das lästig, es ist viel schöner im Informationsfeld zu schweben, sprich in Resonanz damit zu bleiben, und sich gehen zu lassen.

Bevor ich mich also in weiteren Detailschilderungen verliere, war das das perfekte Stichwort: Die Resonanz eben.

RV funktioniert, weil wir geistige Wesen sind und in Verbindung mit geistigen Schöpfungsebenen, die unsere Realität, also diese 3D Welt hier, formen. Materie ist gefrorenes Licht, formulierte Einstein. Die Objekte dieser Welt hier also erstarrtes Licht. Da Licht Energie ist und einen Impuls hat, könnte man vielleicht auch "in Form gebrachte Absicht oder Intention" formulieren. RV schlägt also eine Brücke zwischen Hier und Dort. Ich schreibe dies so generell, da uns hier eine Menge an unterschiedlichen Konzepten begegnet, sobald wir konkretisieren wollen. Verschiedene Interpretationen vom Jenseits oder vielen Dimensionen oder morphischen Feldern.

Religiös könnte man sagen, wir haben eine Verbindung zu den Absichten eines Schöpfers (indisch: Brahma, als Schöpfer, "träumt" unsere Welt), computertechnisch wären wir mindestens in Verbindung mit dem Programmcode dieser Welt (dieses erschien mir in den letzten Jahren als neutralste Variante, weshalb ich im "Verborgenen Plan" darauf einging. Und das Wort „mindestens“ habe ich gebraucht, weil auch der Programmcode einen Schöpfer hat).

Physiker wie Heim würden vielleicht sagen, dass wir in einer vieldimensionalen Welt die "lichteren" Bereiche bereisen, wobei auch er mehrere Konzepte zwischen denkendem Schöpfergott und den Abstufungen des freien Willens in den untergeordneten Dimensionen (also uns) offen ließ. Literarisch könnte man den Jugendroman "Sophies Welt" anführen, in dem der Autor in Kontakt mit seiner Protagonistin im Buch steht und aus Sophies Perspektive heraus schreibt. Und das Wunder geschieht: Sophie sprengt die ihr vorgegebene Rolle als Statist und kann sich in der Interaktion mit dem Autor Mitbestimmung - Willensfreiheit - erarbeiten. Sie als erdachtes Produkt mit vordefiniertem Leben wird sich eines eigenen Willens bewusst und verschafft sich Gehör bei ihrem Schöpfer, was sie letztlich „befreit“. Die Wahrheit des Romans ist aber auch: Sophie und Schöpfer - also Autor - waren immer eins.

Zurück zum Generellen würde ich sagen, wir erhalten mit RV Informationen aus einem Bereich, der unseren hier einerseits dirigiert und andererseits verwaltet, wie wir ihn auch mit Gedanken speisen. Ich komme immer mehr zu der Einsicht, dass auch bei uns Schöpfung, Schöpfer und Geschöpfe in einem resonanten Prozess miteinander verbunden sind.

"Wir suchen, was uns sucht."

Das drückt einen fragilen Wechselprozess zwischen diesem Schöpfer und Geschöpfen aus. Wechselprozesse müssen jedoch immer auf Kommunikation beruhen. Ohne Kommunikation kann es keinen Prozess geben. Geht nicht.

Kommunikation ist der Austausch von Information. Vielleicht aber wechselt Information gar nicht den Ort, das Bewusstsein oder den Status, sondern wird einfach in neuer Spielart nur ständig neu erlebt, während sie immanent und konstant vorhanden ist. Eines der berühmtesten hinduistischen Mantren verweist auf diesen Zusammenhang. Es lautet:

„Om namo narayana.“

Es besagt, dass Gott in allen Wesen und im gesamten Kosmos ist und alles aus ihm gemacht ist.

„In dem Alles ist, aus dem Alles ist.“

In diesem Fall ist die gesamte Schöpfung und der Schöpfende ständig gegenwärtig in uns vorhanden und es ist auf eine Frage des Wiedererlebens und unserer Schwingungsfähigkeit reduziert, ob wir Informationen dessen erhalten können. Oder anders gesagt – wie in einer Remote Viewing Session – fähig sind, in Resonanz, Gleichklang, Harmonie mit dieser Energie zu kommen.

Wenn wir in Kontakt mit dem Schöpfer, der Schöpfung oder dem Großen Ganzen stehen, wann sind diese und auf welche Art in unserem Bewusstsein fassbar oder bemerkbar?

Jetzt sind viele Begriffe neu aufgetaucht, die ich erst eingrenzen möchte:

Geschöpfe = Menschen, Tiere und andere Lebensformen

Schöpfer = Gott, allmächtige Intelligenz

Schöpfung + = die Gesamtheit der Universen und Dimensionen  
Großes Ganzes (physische und nichtphysische Realitäten, „was ist“)

Die Schöpfung umfasst logischerweise die Geschöpfe, also Menschen und Tiere. Ich gehe in den Betrachtungen hier davon aus, dass Schöpfung auf Intention und Bewusstsein beruht, also müssen

konsequenterweise auch alle ihre Produkte, die Geschöpfe, beseelt sein und Bewusstsein in sich tragen. Bei Menschen und Tieren erscheint uns dies spontan logisch. Ich meine hier aber tatsächlich alles Physische. Steine, Wasser, Pflanzen, Sonnenstrahlen, Gedanken (ja, Gedanken sind physisch).

Unsere Erde und „normale“ 3D Realität ist nur ein Ausschnitt dieser Schöpfung. Sämtliche andere Dimensionen, lichtere oder düstere Welten und ganze Universen gehören ebenso hierzu. Ich schreibe hier von Dimensionen. Sie werden also diese nicht in unserem Universum finden, so unendlich dieses sein mag. Erahnen Sie, welche Fülle sich darin verbirgt?

Warum schreibe ich all dies?

Wegen eines kleinen Details dabei.

Zwischen uns, die wir seit Anbeginn etwas suchen und der allmächtigen Intelligenz des Ganzen besteht, wie geschlussfolgert, eine Informationsmöglichkeit.

Dazwischen kann es ganze Ebenen von Realitäten geben, die sich bis zu uns immer weiter in Materie verdichten. Altes Wissen gründet in der Annahme von zahllosen Welten, die sozusagen hierarchisch aufgebaut über und ineinander lagern und von oben nach unten verwaltet werden und organisiert sind. Da ist viel Platz für Wesenheiten von Gut bis Böse, lichter oder materieller Bauart, Engel, Dämonen und viele weitere Lebensformen.

Auch viele Remote Viewing Ergebnisse legen die Gedanken von Vielwelten und unzähligen Wesenheiten, die man hier der reinen Fantasie zuordnen würde, nahe. Die Erde ist in dieser Weltenstruktur sehr weit „unten“, wird also von zahllosen Kräften bestimmt, die teilweise auch gegensätzlich sind und sich folgerichtig in unserer Realität hinsichtlich ihres Wirkens abbilden. Ob diese auch tatsächlich im Widerstreit stehen wird dabei zu untersuchen sein.

Über Jahrtausende wurde es jedenfalls in Sagen, Märchen, Gleichnissen, Symbolen und Heldensagen so kolportiert und weiter gegeben.

Für die Möglichkeit einer Kommunikation gibt es damit viele Möglichkeiten:

1. Wir können in Kontakt mit diesen Dimensionen und Kräften kommen, denn sie sind wie wir ein Teil der Schöpfung und damit informatorisch anzapfbar.

2. Wir sind ein direkter Teil des Ganzen und deshalb direkt verbunden. Es gibt hierbei keine eigentliche Trennung zwischen dort und hier, uns und ihm, innen und außen. Das All-Es ist holografisch strukturiert und ist selbst Spiegel jedes Details. Wir sind ein Teil, wie wir andererseits

individuell sind. Wir als Teil des Ganzen sind Teil von Allem, was von uns als außen oder andere Wesenheit wahrgenommen wird ist eine Erfahrung unserer selbst. Wir erleben uns in Großteilen individuell, sind jedoch auf dem Grund unseres Seins eine zusammengesetzte, holografische, vielfältige, alles beherbergende Ganzheit. Sehr schwer zu verstehen und nur in Gleichnissen fassbar.

3. Es gibt eine Trennung und die durch Bewusstsein erlebten Informationen „reisen“ tatsächlich von den Wesen hin in „Felder“ hinein, wie diese auch von den Feldern in die Wesen zurückfließen können. Wir kommunizieren dann weder mit dem Gott persönlich oder einem wesenhaften Großen Ganzen oder anderen mit Kreaturen stofflicher oder feinstofflicher Welten, sondern mit den „geistigen Fußabdrücken“, den diese hinterlassen haben. Mit ihnen als Information abgelegten Bewusstseins. Vielleicht vorstellbar als eine riesige Blase von Bewusstsein, im Kern also Information, gebaut aus individueller Erfahrung. Ein Sammelbecken von Erlebtem. Zeitlos, raumlos, allumfassend und allgegenwärtig.

Dazu würde passen, unser Dasein in einer physischen Realität zu verorten und diese Intelligenzen hauptsächlich in feinstofflichen bis nichtphysischen. Dann muss es Transkriptionsprozesse geben. Wenn wir eine Eingebung haben, muss sie zu uns gereist und übertragen worden sein. Oder aber, wir haben diese aus unserem eigenen Urgrund geschöpft, weil ein Teil von uns diese Eingebung ist.

Eines ist sicher: Irgendwoher muss Information stammen. Nichts ist grundlos da. Also hat alles was da ist, eine erste Ursache oder Entstehungspunkt.

Also muss jeder Gedanke, jeder Einfall, jede Phantasie, jede Geisteskonstruktion einen Ursprung haben.

Welchen? Wo ist dieser?

Auch das wird zu untersuchen sein. Und dabei wird uns die Untersuchung von Gedanken bei Remote Viewing Sitzungen und im Alltag eine wertvolle Hilfe bieten.

Vorab: Wenn wir nach dem Ursprung von Dingen suchen, unterteilen wir nach innen und außen. Der Ursprung von jederlei Ding zum Beispiel, einem Tisch, einem Baum, der Erde, uns Menschen äußerlich oder Gedanken, Gefühlen, Einfällen innerlich. Also wird auch diese Grundunterteilung hier im Buch eingefügt. Innere und äußere „Schalen“ und tiefere Schichten.

Ein Gedanke oder Impuls entsteht vielleicht tief in uns selbst, in einem kreativen Prozess von Chaos und Ordnung und einer neu gefundenen Balance auf dem Urgrund unseres individuellen Bewusstseins.

Landläufig würden wir den dann, einfach mal so rausgehauen, als Fantasie bezeichnen.

Doch selbst dann müssen wir konsequenterweise fragen: Woher kommt die Fantasie? Ist diese ein Zufallsprodukt?

Carl Gustav Jung beschrieb diese Frage einmal in folgendem Zitat:

*„Ich möchte niemand anderem einen Weg vorzeichnen, denn ich weiß, dass mir der Weg von einer Hand vorgeschrieben wurde, die weit über mich hinausreicht.“*

Oder ist ein Gedanke das Ergebnis eines Einschwingungsprozesses ähnlich einem Radio? Wir sind nur fähig, das zu denken, im Sinne von empfangen, was wir in Resonanz wahrnehmen können? Wir sind nicht Erschaffer oder Eigentümer von Gedanken, sondern sind nur fähig, diese auf Basis unseres Seins aus dem Großen Ganzen auszulesen. Alles ist bereits gedacht und wir können, je nach individuellem Programm in uns selbst, je nach persönlichen Filtern, Fraktale davon empfangen? Wir sind immer verbunden und haben unsere persönliche „Standleitung“, die uns „denken lässt“.

Es wird also spannend.

Verfolgen wir die erste „Erschaffertheorie“, dann sind wir tief in unserem Gehirn, bei sich gegenseitig befeuernden Gehirnzellen. Da diese einen „Trigger“ benötigen, wäre dies das die Zellen dirigierende Bewusstsein. Bewusstsein wäre zu definieren. Ist es ein Teil eines Kollektivs oder ein individueller Aspekt - oder beides?

Würden wir uns für einen äußeren Impulsgeber mancher unserer Gedanken entscheiden und die „Empfängertheorie“ verfolgen, dann sind wir bei Engeln, Gott, der Matrix, Gedächtnisfeldern und so weiter. Diese tragen Bewusstsein und wir zapfen es an. Wir sind hier quasi ferngesteuert.

Es ist, wie weiter oben bereits skizziert, die Frage danach, ob wir holografisch verbunden sind, wir also alles sind und in uns haben oder ob wir in Kontakt mit externen Ebenen stehen.

Jetzt hat man Eingebungen nicht nur bei Remote Viewing Sessions, sondern auch sehr oft im Alltag. Sensible Menschen bemerken Energien oder mit Informationen aufgeladene Objekte oder Orte öfter, als ihnen lieb ist.

Untersuchen wir also die verschiedenen Interaktionen von Geist miteinander. Zwischen Menschen und Orten oder Menschen und Menschen - immer kommuniziert Bewusstsein.

Sei es in der Interaktion der Menschen miteinander oder an verschiedenen Orten.

Davon handeln die beiden nächsten Kapitel.

Warum dieses Kapitel nun „Sophie klopft an“ heißt?

1. Sie fangen an ein Buch oder eine Geschichte zu schreiben und stellen fest, dass die Personen ein Eigenleben entwickeln. In Ihnen selbst. Die wollen wissen, wie alles weitergeht mit Ihnen.

2. Sie lesen das Buch von Jostein Gaarder „Sophies Welt“. Da geht es um diesen Fakt aus Sicht der Romanfigur und die Interaktion mit dem, der sie denkt. Also sozusagen dimensionsübergreifend.

Sophie sucht eben auch, was sie denkt und der Autor wird sich ihrer auch langsam bewusst.

*Es ist ein gegenseitiger Wahrnehmungs- und Bewusstwerdungsprozess.*

Das Buch und die Realität, in der Sie gerade dieses Buch halten.

# Gesehenes Fühlen

*Die ganze Sinnenwelt strebt danach zu sein wie die Ideenwelt, vermag es aber nicht, sondern bleibt dahinter zurück.*  
Platon

Unser Leben ging weiter und wir bemerkten, wie auch im Alltag ein neues Erleben und Wahrnehmen eintrat. Erst verlor der sonst allgegenwärtige Verstand etwas an Oberhand, dann trat ein Vertrauen in das eigene Wahrnehmen über die Diktionen der zur Ordnung rufenden Rationalität. Es gab kein „es kann nicht sein, was nicht sein darf“ mehr. Vor dem Urteil wurde immer wieder versucht, zu prüfen und sich selbst zu glauben. Telepathie wurde alltäglich, blieb bis heute jedoch spontan und ließ sich nie erzwingen. Als Grundlage vermuteten wir Liebe, Gleichschwung und Offenheit. Aber das blieb nicht auf die Beziehung begrenzt.

Das Leben verlagerte sich in gedankliche, geistige Bereiche hinein. Immer öfter geschah es mir, dass ich die "Gedanken lesen" konnte, während ich mit Menschen sprach. Damit meine ich kein wortwörtliches "Lesen" sondern eine ganze Palette von Erleben. Man weiß zum Beispiel wann und sobald das Gegenüber lügt (Nur was will man sagen?) oder ich bekomme ein Bild, während jemand an mich denkt, mein Bauchgefühl ist wahnsinnig angewachsen und leitet mich. Mal kann ich zwischen den Zeilen eines Emails lesen, mal erzählt mir eine weggeworfene Plastiktüte etwas über den Besitzer, mal bekomme ich einen Gedanken oder Gefühl ab, wenn ich einen persönlichen Gegenstand sehe oder berühre. Jedes Treffen mit jedem Menschen ändert stets die Energie im Raum um den Körper, die Atmosphäre verändert sich. Und das Gute ist: diese Wahrnehmung hat immer Recht. Es